

Neues Vordach für die Tafel Roth

SPENDE Beim Richtfest war nur Wasser im Glas.

ROTH - Beim Anblick des neu angebrachten Vordaches am Gebäude der Rother Tafel in der Julius-Leber-Straße hätte Robert Gattenlöhner beinahe der Schlag getroffen. „Ich bin überwältigt, was dort aufgebaut wurde“, erklärte der Tafel-Vorstand beim Richtfest mit mehr als einem Dutzend Zimmerleuten.

Auf das gute Gelingen des Projekts wurden sodann gleich drei Trinksprüchen ausgesprochen und traditionell mit einem kräftigen Schluck begossen, ehe das Glas durch einen der Zimmerer zu Boden geworfen wurde – nicht zuletzt, um dem Vorhaben zum Glück zu verhelfen. Normalerweise labt sich ein Zimmermann bei diesem Akt mit einem Schluck Wein. Auch ein Schnaps wird nicht selten gekippt. Ganz anders dieser Tage im Vorhof der Rother Tafel: Zum Ausspülen der Kehle durfte lediglich ein Mundvoll Wasser geschluckt werden.

Immerhin stand auf dem Stundenplan der angehenden Zimmerleute noch ein benoteter Leistungsnachweis. Der Rother Berufsschullehrer und Projektverantwortliche Michael Danninger hätte seinen Jungs mit Sicherheit mehr gegönnt - doch während der regulären Schulzeit wäre dies ein No-Go gewesen.

Rund eineinhalb Wochen hätten die jungen Männer im ersten Ausbil-

dungsjahr am Vordach für die Rother Tafel auf Hochtouren gearbeitet, erklärte Danninger mit großem Stolz. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“

Ein Projekt dieser Art hätte sich die Tafel Roth nicht leisten können, gab Gattenlöhner zu. Immerhin hätte das Errichten des Vordaches mit gut 30.000 Euro zu Buche geschlagen. Allein an Materialkosten wären laut Kostenvoranschlag weit über 8.000 Euro fällig geworden, die von der Fir-

ma O. Lux - laut Gattenlöhner ohne Wenn und Aber – gestemmt wurden.

Für den Verein Tafel Roth sei die Überdachung von doppelter Bedeutung: zum Schutz der Kundschaft bei allen Witterungslagen und als Unterstellmöglichkeit für die sonst auf dem Hof stehenden Fahrzeuge. Großen Dank zollte Gattenlöhner nicht nur der Berufsschule Roth und allen Beteiligten. Auch Landratsamt und Stadt hätten maßgeblich zum Gelingen beigetragen. **mrm**



Über ein Dutzend angehender Zimmerleute bauten in nur eineinhalb Wochen ein stattliches Vordach für den Verein Tafel Roth auf.
Foto: Marco Frömter